

Dr. Hauschka



Zart umhüllt. Reich geschützt.

Die Dr. Hauschka Rosen Tagescreme

DAS Jahr DER STARKEN REGISSEURINNEN

FRAUEN VOR!

Deutsche Filmemacherinnen sind 2016 richtig durchgestartet! Ganz vorne weg natürlich Maren Ade mit ihrem „Toni Erdmann“: Musste sich die Tragikomödie in Cannes noch mit einer Goldenen Palme der Herzen begnügen, hat die ungewöhnliche Vater-Tochter-Geschichte seitdem so gut wie alles abgeräumt, was abzuräumen war. Nicht zuletzt den Europäischen Filmpreis in 5 Kategorien und die Nominierungen zum Auslands-Oscar® und zum César. Auch andere deutsche Filmemacherinnen sorgten für so viel Aufmerksamkeit wie noch nie und ließen noch dazu die Kinokassen klingeln: Julia von Heinz mit „Ich bin dann mal weg“, Karoline Herfurth mit „SMS für Dich“, Maria Schrader mit „Vor der Morgenröte“, Nicolette Krebitz mit „Wild“, Helene Hegemann mit „Axolotl Overkill“ oder Franziska Meletzky mit „Vorwärts immer“ (2 Bayerische Filmpreise).

Auch 2017 können wir uns auf eine ganze Reihe von Filmen freuen, in denen Frauen Regie führen; unter anderem „Tigermilch“ von Ute Wieland, „Hanni & Nanni“ von Isabell Šuba und „High Society“ von Anika Decker.

Laut einer aktuellen Studie der Hochschule für Fernsehen und Film und LMU München sind Frauen im Gesamtprogramm der Berlinale zwar noch immer unterrepräsentiert. In den letzten Jahren zeichnet sich jedoch ein deutlicher Anstieg der Frauenquote in allen Sektionen ab. Ein positiver Trend, der hoffen lässt!

Es hat sich also einiges getan im öffentlichen Bewusstsein. So mancher Entscheidungsträger in der Branche wurde aufgeweckt. Und plötzlich entstehen sie – geht doch! –, die Filme von Frauen, die sowohl im Arthouse- als auch im Mainstream-Bereich erfolgreich sind. Also nur Mut, Frauen, das Kino wartet auf Euch!

2016 war DAS Jahr für Filmemacherinnen. Selten gab es so viele aufsehenerregende, erfolgreiche, von Frauen gemachte Filme. Das ist toll – aber erst der Anfang!



Sandra Hüller in „Toni Erdmann“ – Medienboard-gefördert